



Eine weitere Halle und eine neue Montagelinie sind bei der Firmengruppe Burkhard in Betrieb genommen worden. Das Unternehmen fertigt und bearbeitet vor allem Produkte aus dem Bereich der Abgastechnik für die Automobilindustrie.

Foto: Mathias Wild

Tempo, Tempo

Investition Die Kaufbeurer Burkhard-Gruppe expandiert kräftig. Neue Montagelinie eingeweiht

VON ALEXANDER VUCKO

Kaufbeuren Kaum ein Jahr vergeht bei der Firmengruppe Burkhard ohne Veränderungen. Mitte der 1990er Jahre begann Firmengründer Joseph Burkhard mit einem Zweimannbetrieb im Innovapark. Die folgenden fast zwei Jahrzehnte waren von kräftigem Wachstum geprägt. Vor acht Jahren wurde der Betrieb als eines der 50 wachstumsstärksten Unternehmen Bayerns ausgezeichnet. Heute sind dort rund 160 Mitarbeiter in drei Gesellschaften beschäftigt. Gerade wurde der Bauabschnitt vier am Unternehmenssitz im Kaufbeurer Gewerbepark eingeweiht – eine Montagelinie für Abgasprodukte.

Auf dem eigenen Grund und Boden ist dies die letzte Erweiterungsfläche für die Produktion gewesen.

Demnächst wird noch die Verwaltung vergrößert. „Dann ist nur noch die Aufstockung einer Halle möglich“, sagt Geschäftsführer Jürgen Burkhard. In der neuen Halle werden künftig Produkte für den Abgasstrang in Fahrzeugen produziert und bearbeitet. „Es gibt in diesem Bereich eine Explosion von Produkten in Stückzahl und Vielfalt“, so Burkhard. Der Grund unter anderem: Der Umweltschutz werde immer wichtiger. In der Abgastechnik sehen die Automobilbauer dabei noch Spielraum. Dies bedingt immer komplexere Bauteile oder ganze Systeme. „Das Zusammenspiel von Handarbeit und Automation wird dabei immer wichtiger“, so Burkhard. Dem werde in der Montagelinie Rechnung getragen. Eine halbe Million Euro hat das Unternehmen nach eigenen Angaben in den Bau

investiert. Die gleiche Summe floss in die Bestückung der Halle mit Maschinen und Anlagen.

Zudem müssen sich Zulieferer wie Burkhard immer neuen Anforderungen der Abnehmer stellen. Neben der Qualität, dem Rating und natürlich dem Preis werde die Produktionssicherheit immer wichtiger. „Würden wir keine Teile mehr liefern, stünden sieben Werke still“, so der Firmenchef. Dies darf nicht passieren: Würde also bei Burkhard ein Lötoven ausfallen, liefen die sechs anderen weiter.

Oberbürgermeister Stefan Bosse sprach bei der Einweihung von einem „rasanten Tempo“, das die Firmengruppe als „wichtiges Glied in der Fertigungskette der Automobilindustrie“ vorlege. Bosse: „Die Basis des Erfolgs bei Burkhard ist die Freude an Technik.“

Firmen-Fokus

Die Kaufbeurer **Firmengruppe Burkhard** mit Sitz im Kaufbeurer Gewerbepark versteht sich auf die thermische Bearbeitung von Metallteilen. In den Förderband-Durchlauföfen des Betriebes werden im Bereich der Löttechnik Edelstahlprodukte wie Abgasrohre für die Automobilindustrie gelötet und gegläht. Im Bereich der Schweißtechnik werden Bauteile für die Medizin-, Gebäudetechnik und Automobilindustrie weiterverarbeitet. Die dritte Gesellschaft versteht sich auf die Produktion und den weltweiten Vertrieb von sogenannten Sprühköpfen, die bei der Reinigung von Tanks und anderen Behältern eingesetzt werden. (avu)